

FREIZEIT- UND BETREUUNGSPLÄNE FÜR FÖRDERSCHÜLER:IN FERIENZEITEN SICHERN

7. April 2012

[Betreuung](#) [Bildung](#), [Sachsen-](#)
[Anhalt](#)

Inklusion ist derzeit das Thema, das in der Politik und auch in der Öffentlichkeit der Schulen mehr diskutiert wird als jedes andere. Ziel ist es, möglichst viele Kinder mit körperlichen, sensorischen oder geistigen Handicaps in allgemeinen Schulen zu beschulen, so dass sie nicht an den gemeinsamen Ideen offensichtlich an Grenzen stoßen.

Ein Beispiel dafür ist die Landesvorsitzende Dr. Lydia Hüskens, die die Betreuung der Kinder an den Förderschulen für Geistigbehinderte leitet. Während alle anderen Kinder die Ferien in der Familie oder in der Ferienbetreuung im Hort verbringen, sollen

die Schüler in den Ferienzeiten schulisch, also separat betreut werden?

Warum eigentlich nicht, wenn andere Kinder etwa Ferien?

Warum gibt es einen Unterschied zum anderen Bundesland? Wie soll dies denn zukünftig organisiert werden? Keine Förderschulen oder kaum noch Förderschulen gibt? Werden Kinder in ihrer vertrauten Umgebung in zentralen Ferienlagern betreut? Was spricht dagegen, auch heute schon in den Horten, die es gibt, eine inklusive Betreuung in Ferienzeiten zu gewährleisten? Vom Fachpersonal der Schulen?

Dies würde ein erster Schritt zu Inklusion in Schulen sein. Es bauen aber auch einige Grenzen aufzeigen. So wie jetzt vorliegt, ist es eher ein exklusiver denn ein inklusive Ansatz.